

**CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Ahaus**

Dr. Michael Räckers
Vorsitzender

Wüllener Str. 11
48683 Ahaus

info@cdu-ahaus.de
www.cdu-ahaus.de

Haushaltsrede 2025

**Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus
Dr. Michael Räckers**

25. Februar 2025

Es gilt das gesprochene Wort

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voß,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen des Rats,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Ahaus,**

vorgestern haben wir einen neuen Bundestag gewählt. Das Ergebnis der Wahlen macht eins überdeutlich: Die vergangenen fast vier Jahre haben das **Vertrauen** der Menschen in die Politik unseres Landes deutlich erschüttert. Ein Bundeskanzler, der nicht in der Lage war, die Regierungsparteien zusammen zu halten. Ein inszeniertes Ende einer Regierung mit teils grotesken Vorführungen, einstudierten Empörungen und einem gegenseitigen Nachtreten auf sehr persönlicher Ebene, die völlig disqualifiziert.

Im Ergebnis stehen nun über 20% für eine Partei von Rechtspopulisten und Nazis, nahezu 9% für extrem linke Positionen. An beiden Rändern verdoppeln sich die Stimmanteile. Wenn wir uns das Ergebnis in Ahaus anschauen, die AfD legt auf 13,4% zu, die Linke auf nun 5,7%, das BSW hat in Ahaus 3,3% der Stimmen erhalten –hier in unserer Heimatstadt wachsen die politischen Ränder und die Mitte schrumpft.

Auch im beschaulichen Westmünsterland spüren die Menschen, dass die Welt nicht mehr so in Ordnung ist, wie man es lange gewohnt war. Die Herausforderungen sind groß. Aber wenn es nur Streit und keine verlässlichen Antworten gibt, wenn es Klientelpolitik, halbgare Gesetze

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

und Formelkompromisse gibt, die kein Problem lösen, wenden sich die Menschen von einer Regierung ab, wenden sich die Menschen von der Politik ab.

Das färbt ab und gilt am Ende völlig losgelöst von politischen Farben auch für uns hier im Ratssaal und für uns alle bei den Kommunalwahlen – im September.

In den vergangenen vier Jahren haben wir das in Ahaus weitgehend gut hinbekommen – lasst uns alle miteinander bei allem Wettbewerb, den es braucht, konstruktiv weiterarbeiten, damit es dabei hilft, dass die Kommunalwahlen die **Mitte** unserer Stadtpolitik stärkt und wir kein blaues Wunder erleben müssen!

Was dafür als Signal aus Berlin nötig ist, ist klarer Kompass, klare Richtung, Lösungen, die einen Unterschied machen! Lösungen, die den Menschen das Gefühl zurückgeben, dass es sich lohnt, morgens aufzustehen und Arbeiten zu gehen, Lösungen, die das Gefühl von Sicherheit und Ordnung zurückgeben. Lösungen, die den Unternehmen in Deutschland eine Perspektive für nachhaltiges, langfristiges Wirtschaften in Deutschland ermöglicht. Lösungen, die uns als Kommune in die Lage versetzen, handlungsfähig zu sein und Gestaltungsoptionen zu behalten – und nicht zu reinen

Verwaltungsinstanzen am Ende der föderalen Kette zu verkommen!

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

Meine Damen und Herren,

in dieser Gemengelage agieren wir, wollen unsere Stadt gestalten. Der heute zur Abstimmung stehende Haushaltsplan sieht ein Defizit von 14,2 Mio. EUR vor.

Vor Jahresfrist haben wir einen Haushaltsplan verabschiedet, der etwa 12 Mio. EUR Defizit vorsah, 2023 waren es 8,5 Mio. EUR, die geplanten Defizite wachsen derzeit von Jahr zu Jahr!

Ahaus ist beileibe nicht die einzige Kommune, bei der die finanzielle Lage schlechter wird, das zieht sich wie ein roter Faden durch die vergangenen Jahre!

Auch wir sind massiv unter Druck durch...

- ...starke Anstiege der Umlagen, vor allem für die Eingliederungshilfe und andere Maßnahmen des LWL.
- ... steigende Personalkostenanteile auf allen Ebenen.
- ...stark steigende Sozialkosten, nicht nur aufgrund von mehr Geflüchteten, sondern auch und vor allem wegen der Erweiterungen im Wohngeld- und Bürgergeldbereich.
- ...immer weiter steigende Kosten der Kinderbetreuung!

Natürlich ist uns bewusst, dass die Gesellschaft sich wandelt und wir z.B. bei Kita und OGS steigende Bedarfe haben. Aber wenn wir auf der Bundesebene durch entsprechende Gesetzgebung neue Aufgaben schaffen, muss zwingend auch ausreichend Finanzierung an die

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

Kommunen gegeben werden. Wenn wir auf der einen Seite durch den Rechtsanspruch auf OGS Erweiterungs- und Umbaukosten im zweistelligen Millionenbereich an unseren Grundschulen erwarten, über die föderale Schiene aber gerade ein Bruchteil an Zuwendungen dafür bei der Stadt Ahaus ankommt, dann stimmt da etwas nicht!

- Ganz klar, **wer die Musik bestellt, der muss sie auch bezahlen** – und das passt im Verhältnis zu den Kommunen leider in vielen Fällen nicht. Auch in Berlin oder in Düsseldorf wächst bekannterweise das Geld nicht auf Bäumen. Die Einnahmen des Staates sind Steuergelder, ist unser aller Geld! Und deshalb kommt es auch darauf an, nicht nur mehr Geld zu fordern, es ist mindestens genauso wichtig, an den Ausgaben zu schrauben. Immer mehr Standards, immer mehr Bürokratie, immer mehr Formulare, Vorschriften, Prüfungen, Zertifikate, Ausgleiche, Absicherungen. **Das legt uns lahm, das muss weniger werden!**

Wir müssen, dringend, auf allen Ebenen, über **Standards** und **Eigenverantwortung** sprechen. Der Staat allgemein, die Stadt Ahaus hier in unserem Fall kann nicht alles regeln, sich nicht um alles kümmern, für alles zuständig sein!

Wenn wir über Rahmenbedingungen sprechen, wenn wir auf uns selbst schauen, muss unmissverständlich gelten: alles, was an anderer Stelle geregelt werden kann, sollte wo anders geregelt werden. Alles, was wir

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

unbürokratisch lösen können, alles, was auch einfach geht, muss einfach gehandhabt werden!

Schauen wir hier auf das Beispiel unserer Bebauungspläne: Unsere Forderungen sind und bleiben, immer wieder in Anträgen verdeutlicht: so flexibel wie möglich, so einfach wie möglich für modernes Bauen, für flexible Nutzung und Umnutzung, für bedarfsgerechte Entwicklung von Baugebieten. Und wo der Bebauungsplan noch nicht angepasst ist, muss es großzügige Befreiungen geben.

Das haben wir so vereinbart, da nehmen wir die Verwaltung nun auch beim Wort und fordern dies ein!

Wir haben unserer konsequenten Politik der vergangenen Jahre zu diesem Thema in diesem Jahr auch für die Entwicklung unserer Gewerbegebiete mit einem Antrag Nachdruck verliehen. Auch dort muss es flexibler werden, z.B. was Bauhöhen betrifft. Unsere Flächen sind zu wertvoll, als dass es immer weiter nur in die Fläche gehen kann.

Meine Damen und Herren,

am Ende des Jahres 2024 landeten wir wieder bei Rekord-Gewerbesteuereinnahmen und das Defizit aus dem Plan zu Beginn des vergangenen Jahres hat sich erledigt. Wie auch die Jahre davor stets: am Ende kommt es besser als geplant, dann soll es schon wohl passen...

Damit machen wir es uns zu einfach!

Denn auf der einen Seite können wir nicht jedes Jahr darauf hoffen, dass die Gewerbesteuereinnahmen es regeln. Gerade im Lichte der aktuellen Rahmenbedingungen, der Rezession und sehr großer Unsicherheit, was in der Welt passiert, kann das nicht unser Planungsgrundsatz sein.

- Natürlich müssen wir bei der Aufstellung des Haushalts dem Vorsichtsprinzip folgen. Richtigerweise kalkulieren wir auch mit erhöhten Gewerbesteuereinnahmen. Das nimmt aber erwartbar Spielraum für Sprünge zwischen Plan und Realität, wie wir ihn in den letzten Jahren immer wieder erlebt haben!

Dazu kommt, dass die jährlichen Sprünge bei den Gewerbesteuereinnahmen nur einen Teil der besseren Ergebnisse erklären.

Zur Wahrheit gehört ebenso, dass wir nach wie vor viele der geplanten Investitionen eines Jahres nicht im geplanten Zeitraum schaffen. Die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen liegt seit Jahren zwischen 25 Mio. und 30 Mio. EUR. Wir schaffen es nicht, trotz Priorisierungen, in den Zeitplänen zu bleiben. Der seit Jahren propagierte **Stau am Bau** wird nicht kleiner. Das gilt für viele Maßnahmen im Hochbau, ganz besonders ist es aber jedes Jahr aufs Neue ernüchternd, auf den Kanal- und Straßenbau zu schauen. Für viele Maßnahmen gilt von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr: wir nehmen die

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

bisher geplanten Jahreszahlen und erhöhen sie einfach um ein Jahr, der Rest bleibt so stehen.

Diesen Teil des Haushaltsplans nimmt so doch keiner mehr Ernst!

Gerade in diesem Bereich haben wir uns im Zuge des aktuellen Haushaltsentwurfs intensiv und sehr ausführlich in den Beratungen ausgetauscht. Im Ergebnis sehen wir die Notwendigkeit, befristet punktuell und zielgerichtet personell aufzustocken, um zu einer Trendumkehr zu kommen.

Was wir hier nicht verstehen, Frau Voß: haben wir bis vor wenigen Jahren immer wieder neue Stellenvorschläge in den Stellenplänen bekommen, die nicht nur die CDU im Rat sehr kritisch sah, war Personalaufwuchs viele Jahre mit jedem Haushaltsentwurf quasi ein Automatismus, wird in diesem Bereich – nicht zum ersten Mal – auf der Bremse gestanden. Wenn es um unsre eigene Infrastruktur geht, müssen wir vorankommen, **wir dürfen nicht in die Situation kommen, auf Verschleiß zu fahren!** Deshalb bleibt übrigens auch das Budget für den Erhalt unserer Wirtschaftswege unverändert und wird nicht gesenkt.

Ganz sicher werden wir weiterhin sehr kritisch auf den Stellenplan schauen und immer wieder Bedarfe zu hinterfragen. Daher haben wir diese Stelle im Tiefbau befristet in den Plan genommen, das Fördermittelmanagement mit Ende der Befristung auslaufen lassen und

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

wollen auch bei der Schulsozialarbeit das Land nicht mal eben so aus seiner Verpflichtung lassen!

Denn nur, wenn wir hier ganz besonders achtsam sind, erhalten wir uns Gestaltungsspielraum, den Bund und Land uns mit immer mehr Verwaltungsaufgaben nehmen.

Wir wollen unsere Stadt aber nicht nur verwalten, sondern weiterhin aktiv gestalten – attraktiv, lebenswert, innovativ und kreativ! In der Kernstadt und in allen Ortsteilen!

Deshalb tragen wir auch in diesem Jahr geplante Investitionen von über 40 Mio. EUR mit. Dafür gilt es auch weiterhin, für unsere heimische Wirtschaft da zu sein, wenn es um verträgliche Gewerbesteuersätze geht, wenn es um Entwicklungspotenziale fürs Gewerbe geht, wenn es um gute Infrastruktur geht. Deshalb wollen wir auch prüfen, wie wir unser Gewerbegebiet Ahaus-Ost an den ÖPNV angebunden bekommen.

Nur dann können wir es uns leisten, 6,2 Mio. EUR im Bereich der Schulen, 7,2 Mio. EUR in Straßen und Radwege, 4,6 Mio. EUR in Kitas, aber auch 1,7 Mio. EUR für Feuerwehrfahrzeuge und Ausrüstung einzuplanen. Und: wir wissen, dass in den kommenden Jahren weitere große Brocken auf uns warten: die Feuer- und Rettungswache inkl. Bauhof, das Feuerwehrgerätehaus in Alstätte, weitere Investitionen in fast alle unsere Schulen, die Wallstraße, um nur einige Beispiele zu nennen.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

Meine Damen und Herren, im Ergebnis unserer Beratungen steht für uns:

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Die Richtung stimmt, die Rahmenbedingungen aber sind und bleiben schwierig.

Wir danken dem Verwaltungsvorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Vorbereitung und Erstellung des Haushalts. Die Beratungen waren wieder geprägt von intensiven Debatten und einem sehr guten Austausch. Unser besonderer Dank geht an Manuel Benning als Kämmerer und seinem gesamten Team um im vergangenen Jahr noch Marco Schröder und nun Stefan Brömmelhaus im Fachbereich Finanzen.

Vielen Dank!